

Neue Luftfahrtpolitik grundsätzlich positiv

Der Dachverband der Schweizer Luftfahrt, die Aerosuisse, wertet grundsätzlich den vom **Bundesrat verabschiedeten Bericht** für eine aktive und prospektive Luftfahrtpolitik als positiv. Begrüsst werden die gegenüber dem Entwurf korrigierten Aussagen – insbesondere die Anerkennung der Bedeutung von Direktverbindungen für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Der Luftverkehr ist ein massgeblicher Bestandteil des nationalen Verkehrssystems, eine wichtige Voraussetzung für die **Standortattraktivität der Schweiz** und ein bedeutender Volkswirtschaftsfaktor. Mehr als 160'000 Arbeitsplätze oder 21 Milliarden Franken Wertschöpfung hängen von diesem Verkehrsträger ab. Dass diese Tatsachen die Grundlage für die künftige Luftfahrtpolitik des Bundes bilden, erachtet Aerosuisse als fundamental.

Zur Gewährleistung der Standortattraktivität des Wirtschaftsplatzes Schweiz sind Direktverbindungen zu europäischen Zentren, aber auch interkontinentale Direktverbindungen unabdingbar. Dazu braucht es neben den Landesflughäfen Genf und Basel – wie im Bericht vermerkt – zwingend ein ausgebautes **Drehkreuz am Flughafen Zürich**.

Zudem stellt der Dachverband mit Befriedigung fest, dass auch die **Luftfracht** Eingang in den Bericht zur Luftverkehrspolitik gefunden hat. Dass der Bundesrat im Bericht den Bund nicht als Betreiber von Flughäfen sieht, wertet Aerosuisse ebenfalls positiv. Zudem wird die im Bericht vorgesehene Prüfung eines **Luftfahrtfonds** begrüsst, dieser soll durch Erträge aus der heutigen Kerosinbesteuerung des Binnenluftverkehrs gespeist werden.

Allgemein muss festgestellt werden, dass im Bericht **wenig Aussagen zur General Aviation** gemacht werden. Namentlich vermisst die Aerosuisse eine deutliche Stellung-

nahme zur Erhaltung und zivilen Nutzung von Militärflugplätzen. Neben anderen setzt sich der **Aero Club** dafür ein. Erfreut ist die Aerosuisse darüber, dass der Bundesrat Ecolight-Flugzeuge möglichst bald zulassen will.

Im Gegensatz zum Entwurf wird im Bericht die Bedeutung der Leichtaviatik im Bereich der fliegerischen **Ausbildung und Nachwuchsförderung** ausdrücklich anerkannt. Darüber hinaus ist auch die Integration der Ausbildung im Bereich der Luftfahrt ins schweizerische Ausbildungssystem ausdrücklich zu begrüßen.



Als sehr problematisch erachtet der Dachverband aber **flankierende Massnahmen**, welche eine Zunahme der General Aviation verhindern sollen. Auch die im Bericht vorgeschlagene Verbannung der allgemeinen Luftfahrt aus gewissen Gebieten, um **Ruhezonen** zu schaffen, stösst bei der Aerosuisse auf Ablehnung. Diese beiden Einschränkungen standen in der Vernehmlassung nicht zur Diskussion. Die Aerosuisse wird sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen zur Wehr setzen.

Der Bericht ist eine wichtige Grundlage für den Gesetzgebungsprozess. Entscheidend wird jedoch die Gesetzgebung selbst sein. Dort ist die Aerosuisse und alle an der Luftfahrt Interessierten gefordert, Einfluss auf die parlamentarische Beratung zu nehmen.

Der rund 100 Seiten umfassende Bericht des Bundesrates zur schweizerischen Luftfahrtpolitik kann auf **www.uvek.admin.ch/verkehr/** als PDF-File heruntergeladen werden.

